

Pressemitteilung

Der BBK München und Oberbayern wählt neuen Vorstand!

Zur Mitgliederversammlung 2017

Die Jahreshauptversammlung am 09. Dezember 2017 in den Räumen der GALERIE DER KÜNSTLER, fand zum ersten Mal seit 25 Jahren ohne den am 27. September 2017 verstorbenen Klaus von Gaffron statt. Zunächst begrüßte der zweite Vorsitzende Wolfgang Schikora die zahlreich erschienenen Mitglieder und würdigte die langjährige Verbandstätigkeit von Klaus von Gaffron. Im Anschluss übergab er die Versammlungsleitung an die Geschäftsführerin Sabine Ruchlinski, die einen umfassenden Einblick in die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres, die Klaus von Gaffron noch trotz schwerer Krankheit maßgeblich bestimmt hat, gab.

Geprägt durch die Kontaktpflege zu den Repräsentanten maßgeblicher kultureller Institutionen, zu Vertretern aus Politik und Wirtschaftsvereinigungen, behielten die wichtigsten Anliegen des BBK ihre Aktualität in allen Bereichen. Vorrangig galt es wiederum, die Tätigkeiten und die Existenzproblematik der Künstlerschaft und deren Leistungsfähigkeit aufzuzeigen und auf das defizitäre Kunstverständnis in der Gesellschaft aufmerksam zu machen, dabei gemeinsame Wege zu finden, um die bildende Kunst einer breiteren Öffentlichkeit zuführen zu können.

Darüber hinaus wurde über die immer aktuellen Themen der fehlenden Räume, Fördermodalitäten in den Bereichen *Kunst im Öffentlichen Raum* und *Kunst und Bauen*, Ausstellungshonorare und Initiativen zur Erhaltung des vorhandenen Bestandes gesprochen.

Im Juli 2017 unterzeichneten Klaus von Gaffron und Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle eine offizielle Kooperationsvereinbarung für den Bereich der Kulturellen Bildung. Über weitere Aktivitäten in diesem Bereich berichtete Katharina Weishäupl, die diese Projekte organisatorisch und inhaltlich betreut. Der BBK will diese Aktivitäten weiter ausbauen und hat 2017 erstmals zwei Pilotprojekte an Mittelschulen durchgeführt. Außerdem wurden die Mitglieder dazu aufgerufen die Projekte, in denen sie selbst aktiv sind, der Geschäftsstelle zu melden. Mit dem verstärkten Engagement in diesem Bereich werden für professionelle Künstlerinnen und Künstler weitere Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen. Darüber engagiert sich der BBK zunehmend auch mit bildungspolitischen Veranstaltungen wie dem Kongress „Kunst, Musik und Sport im Ganztage“ der am 07. März 2018 unter der Federführung des BBK und des Landesverbandes der Jugendkunstschulen in der Galerie der Künstler stattfinden wird.

Sabine Ruchlinski forderte wie vormals Klaus von Gaffron alle Mitglieder dazu auf, sich die Leitlinie zur Ausstellungsvergütung mitzunehmen und als zukünftige Verhandlungsgrundlage zu nutzen. Kein Künstler sollte ohne Gegenleistung (z. B. auch Versicherung, Transport) tätig werden.

Zum Abschluss führte Sabine Ruchlinski aus, dass eine effiziente Arbeit des Verbandes auf regionaler Ebene und auch bayernweit über den Landesverband nicht zuletzt durch die Kontakte und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat und dem Bayerischen Staatsministerium erreicht werden konnte. Hier folgte die gute Nachricht, dass der Kultusminister mündlich den Verbleib des BBK in der Galerie der Künstler über 2020 hinaus zugesichert hat.

Ein weiteres wichtiges Thema, das den Verband in Zukunft ständig begleiten wird, ist das Thema Künstlernachlässe – als Ergebnis des erfolgreichen Symposiums dazu will der BBK für eine Stiftung „Kunsterbe Bayern“ kämpfen, die einerseits ausgewählte Nachlässe aufnimmt, bewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich macht und andererseits Künstler*innen und Erben berät.

Nach den Berichten der Schatzmeisterin Katharina Weishäupl und der Revisorin Monika Humm wurde sowohl dem Vorstand als auch der Geschäftsführung einstimmig die Entlastung erteilt.

Es folgte ein Bericht der Aufnahmekommission – erfreulicherweise steigen in den letzten Jahren die Mitgliederzahlen wieder. Anschließend berichtete Wolfgang Schikora über das Ausstellungsprogramm. Die neue Veranstaltungsreihe „Antworten“ zu wichtigen Themen des Künstler*innenberufs wurde sehr gut angenommen

Nach allen Berichten konnte zum spannendsten Teil übergeleitet werden: Der Neuausrichtung des Verbandes und der Neuwahlen des Vorstandes und aller Gremien. Für die Ämter der Vorsitzenden kandidierten Corbinian Böhm (1. Vorsitz), Anita Edenhofer (2. Vorsitz) und Wolfgang Schikora (3. Vorsitz) und wurden mit überwältigender Mehrheit gewählt. Bei ihrer Arbeit werden sie zukünftig von Katharina Weishäupl (Schatzmeisterin), Beate Engl (Schriftführerin), Elisabeth Heindl (Beisitzerin) und Torsten Mühlbach (Beisitzer) tatkräftig unterstützt.

Die neuen Vorsitzenden bedankten sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Martina Bieräugel und Jochen Scheithauer und stellen kurz die angedachte Neuausrichtung der Vorstandsarbeit vor. In Zukunft sollen die vielfältigen Aufgaben auf verschiedenen Schultern verteilt werden. Zu besonders wichtigen Themen wie Atelierräume, Beratung zu Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum sowie zum Thema Künstlernachlässe sollen Arbeitsgruppen gegründet werden.

Auch für die anderen Gremien fanden sich viele engagierte Mitglieder aus allen Altersklassen. Mit so viel Engagement kann der Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern e. V. positiv in die Zukunft blicken!

München, 11. Dezember 2017
Sabine Ruchlinski